

Mit einem ERP-System zur voll-digitalen Fertigungsplanung

Stetiges Wachstum, komplexere Arbeitsschritte bei der Verarbeitung von Metall sowie zunehmend individuelle Anfragen in kleinen Stückzahlen haben bei der Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG dazu geführt, dass eine manuelle Fertigungsplanung nicht mehr zukunftsfähig gewesen wäre. Die Einführung eines ERP-Systems ermöglicht heute eine digitale und damit effiziente Fertigungsplanung.

„Mir war schnell klar, dass wir so nicht einfach weitermachen können, sonst gehen wir unter!“

Boris Wehner
Geschäftsführer



Foto: Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG

Das Unternehmen

Die Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG ist ein Familienbetrieb in 2. Generation und wurde 1971 als Unternehmen der Lohnfertigung in der Metallbranche gegründet. Auch heute noch agiert das Unternehmen mit 51 Beschäftigten aus dem südost-hessischen Kalbach als verlängerte Werkbank und produziert Einzelteile und Serien sowie einbaufertige Baugruppen in geforderter Oberfläche für Kundschaft aus Industrie, Handwerk und für Privat.



MEHR ERFAHREN:
www.wehner-metalltechnik.de

Probleme erkennen und Lösungen schrittweise umsetzen

Um im Bereich der Metallverarbeitung auf Basis von Anfragen verbindliche Angebote zu erstellen, muss der spätere Fertigungsprozess einmal durchgeplant und kalkuliert werden. „Das wurde lange auf einem Blatt Papier oder auch mal mit Excel gemacht.“, erläutert Boris Wehner, Geschäftsführer des von seinen Eltern gegründeten Unternehmens. Dem 34-jährigen war schnell klar, dass dieser manuelle Prozess nicht mehr zukunftsfähig ist. Mit der Einführung einer ERP-Software beschäftigte sich der Meister und Betriebswirt schon seit einigen Jahren.

Digitalisierung bei Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG

Die Lohnfertigung ist auch heute noch das Kerngeschäft der Wehner Metalltechnik. Boris Wehner erläutert, dass sich vor allem durch das Wachstum des Unternehmens und die zunehmende Komplexität in den Fertigungsschritten gezeigt hat, dass ohne automatisierte und digitalisierte Abläufe der Überblick schnell verloren gehen würde. „Wir haben das Problem erkannt und mussten nach Lösungen für eine digitale Fertigungsplanung suchen.“ beschreibt Wehner – der sich seit 2008 im Unternehmen mit der Digitalisierung beschäftigt.

Über geförderte ERP-Software zu effizienten und strukturierten Planungsabläufen

Zum alltäglichen Ablauf gehört die Erstellung von Angeboten auf Basis von Anfragen seitens der Kundschaft. „Die Erstellung von Kalkulationen bezüglich des Einsatzes von Material, Person und Maschinenauslastung ist ein aufwändiger Prozess.“, erläutert der Geschäftsführer. **2017 fiel die Entscheidung, eine ERP-Software zu erwerben und einzuführen. ERP steht hierbei für „Enterprise Resource Planning“, also eine Software-Lösung zur Verwaltung der gesamten Geschäftsaktivitäten wie die Ressourcenplanung.** Beschäftigte sind damit in der Lage, diese komplexe Fertigungsplanung am Rechner zu erstellen, wobei Zeiten, Preise und weitere Faktoren

im System gespeichert sind und nicht jedes Mal neu berechnet oder erfasst werden müssen. Sollte es zu einem Auftrag kommen, gehen diese Daten direkt weiter in die Produktion – aus einer Kalkulation wird dann automatisch ein Produktionsplan. „Wir haben damit einen sehr guten Überblick über unsere Aufträge, die Auslastungen, das Material im Lager und können verbindliche Liefertermine nennen.“, erklärt Boris Wehner die übergreifenden Vorteile von ERP-Systemen.

Die Anschaffung dieser Software, die individuelle Anpassung an das Unternehmen und die Einführung erfordern eine große zeitliche und wirtschaftliche Anstrengung. **Unterstützung erhielt Wehner durch den DIGI-Zuschuss des Landes Hessen. Dieser half mit rund 10.000 Euro bei den Anschaffungs- und Einrichtungskosten der neuen Software.** Die Einführung der Software und damit die Veränderung von Abläufen im Unternehmen sind laufende Prozesse. „Die Entwicklung wird immer weitergehen und wir dürfen nicht stehen bleiben.“, ist sich Wehner sicher. Für die Zukunft sind beispielsweise weitere Schnittstellen zu Maschinen geplant, die Nutzung von 3D-Software für die Planung oder der Bau einer neuen Fertigungshalle mit modernsten Automatisierungs-Standards.



Foto: Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG

Herausforderungen annehmen und Lösungen finden!

In Zeiten fehlender Fachkräfte sollte jedes Unternehmen sich über automatisierte und digitale Prozesse Gedanken machen, unterstreicht Wehner. Seiner Überzeugung nach ist es klug, schrittweise an neue Ideen heranzugehen, ausführlich zu testen und dann die beste Lösung für das eigene Unternehmen auszusuchen.

DIGI wie?!

Sie möchten wissen, wie Digitalisierung auch Ihr Unternehmen voranbringen kann? Hier finden Sie wertvolle Impulse und Informationen zu DIGI-Check, DIGI-Beratung und DIGI-Zuschuss sowie Zugang zu relevanten Netzwerken. Gestalten Sie mit uns die Zukunft im Technologieland Hessen.



MEHR ERFAHREN:
[www.technologieland-hessen.de/
digitalisierung](http://www.technologieland-hessen.de/digitalisierung)

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



HESSEN
TRADE & INVEST

Wirtschaftsförderer für Hessen